



DER OLDIE

Die iPhone-Docks von Bliss haben nicht nur ein Retro-Design, sie stammen tatsächlich aus den 50er- und 60er-Jahren und wurden innen und aussen revidiert, so dass sie Musik vom iPhone in warmem Röhren-sound wiedergeben. Das abgebildete Modell kostet 650 Franken. www.bliss-shop.ch

DIE EDLE



Der BeoSound 8 von Bang & Olufsen für iPod, iPhone und iPad lässt sich an die Wand montieren oder auf eine Unterlage stellen. Die Docking-Station kann ins Netzwerk integriert werden, um auch die Musik vom PC zu streamen. Preis: 1350 Franken. www.bang-olufsen.com

DER ALLESKÖNNER



Der Hi-Fi-Hersteller Denon holt mit dem netzwerkfähigen Ceol auch aus den MP3-Dateien des iPods beste Klangqualität heraus. Integriert ist ein CD-Player sowie die Möglichkeit, Tausende von Internetradio-Stationen zu empfangen. Preis: 1290 Franken. www.denon-hifi.ch

DER TURM

Der vom französischen Designer entworfene 100-Watt-Lautsprecher Zikmu ist 75 cm hoch und lässt sich mit der Fernbedienung auch vom Sofa aus steuern. Die Bass-Lautsprecher sind im Standfuss integriert. Preis: 1790 Franken (pro Paar). www.timelessproducts.ch



iPhone-Docks für jeden Geschmack

Docking-Stationen für iPod, iPhone und iPad machen tragbare Musik wohnzimmer-tauglich. Wir stellen einige Geräte aus dem inzwischen riesigen Lautsprecher-Zoo vor.

Seit ganze Musiksammlungen auf einem MP3-Player oder einem Smartphone Platz haben, ersetzen diese Geräte nicht nur den Walkman, sondern zusammen mit einem Lautsprechersystem auch die Stereoanlage und das Küchenradio. Während für andere Musikplayer und Handys kaum entsprechende

Docking-Stationen erhältlich sind, findet man für die Apple-Produkte iPod, iPhone und iPad jede Menge Geräte in den unterschiedlichsten Ausführungen, die nicht nur gespeicherte Musik

wiedergeben, sondern auch gleich das angesteckte Gerät aufladen. Immerhin können Geräte anderer Hersteller mittels eines Kabels ebenfalls angeschlossen werden, um Musik abzuspielen.

Selbst beim Gamen muss nicht auf raumfüllenden Sound verzichtet werden: Das 2.1-Lautsprechersystem ZiiSound T6 von Creative empfängt den Sound kabellos via Bluetooth auf seinem Subwoofer und

den zwei Lautsprechern. Neben den meist stationären Geräten gibt es auch tragbare Docking-Stationen wie der Logitech Rechargeable Speaker S715i, dessen Akku bis zu acht Stunden Musik reichen soll, oder die Eton Soula, die mit Sonnenenergie betrieben wird. Solange die Sonne scheint, braucht sie zwar keinen Stromanschluss, bei starker Bewölkung kommt allerdings keine Musik mehr aus ihren Lautsprechern. Das Gerät ist gegen Spritzwasser geschützt und kostet 259 Franken. RAY



Die tragbare Docking-Station Eton Soula. NICOLAS Y. AEBI



LG Optimus 7

LG-Handy mit Windows Phone 7

Ausgerüstet mit dem neuen Betriebssystem Windows Phone 7 bietet das LG Optimus einen individuell einstellbaren Startbildschirm mit Verbindungen zu den wichtigsten Funktionen und Web-Diensten sowie eine einfache, schnelle Bedienung. Der Neubeginn von Microsofts Handy-Betriebssystem scheint gelungen. Das Gerät besitzt eine 5-Megapixel-Kamera (mit Panorama-Funktion), die auch HD-Videos aufzeichnen kann. Mankos: Der interne Speicher (16 GB) kann nicht durch Speicherkarten erweitert werden und die Apps im Marketplace für Windows Phone 7 sind noch nicht sehr zahlreich. Das Optimus 7 kostet 699 Franken, mit Swisscom-Abo ist es ab einem Franken erhältlich. www.lge.com



Das Motorola Flipout.

Die Quadratur des Smartphones

Quadratisch, praktisch und etwas kleiner als die Ritter-Schokolade ist das neue Motorola Smartphone namens Flipout. Das Gerät besitzt einen Touchscreen und dazu eine relativ gut zu bedienende QWERTZ-Tastatur, die sich mit einer Schiebeposition einhändig ausfahren lässt. Integriert ist

eine 3-Megapixel-Kamera.

Als Betriebssystem dient Android 2.1, dazu kommt Motoblur, eine Software von Motorola, die Kontakte oder Nachrichten und Fotos aus Quellen wie Facebook, MySpace oder Twitter synchronisiert.

Im Test überzeugt das Gerät

als kleiner Alleskönner für diverse Web-Dienste – nicht zuletzt, weil sich der Startbildschirm individuell einstellen lässt. Das Display des Mini-Gerätes ist für eine bequeme Bedienung oder zum Betrachten von Fotos und Videos allerdings etwas zu klein.

www.orange.ch